



Gemeindebrief

Bericht vom Tag des Baumes

Am Samstag, 25. März fand in der Gemeinde wieder der Tag des Baumes statt. Dreizehn Freiwillige, darunter einige Kinder, haben kräftig angepackt und insgesamt 8 Winterlinden in der Allee entlang der Staatsstraße von Kloster Schäftlarn zur Isar neu gepflanzt. Die bestehende Allee hatte inzwischen kleinere Lücken, die in Absprache mit dem Staatlichen Bauamt Freising durch Nachpflanzungen nun wieder geschlossen wurden, um die Allee langfristig zu sichern und zu erhalten. Die Pflanzlöcher wurden im Vorfeld von der Baumschule Erbersdobler vorbereitet, auch die Bäume wurden von ihr geliefert.



Foto: Sabine Hermsdorf-Hiss

Für das Engagement im Namen der Gemeinde herzlichen Dank. Im Anschluss waren alle Beteiligten noch zu einer Brotzeit ins Klosterbräustüberl eingeladen.

Digitaler Bauantrag

Seit dem 1. März 2023 können Bauherrinnen und Bauherren neben der papiergebundenen Antragstellung ihre Bauanträge auch digital beim Landratsamt München einreichen. Die Digitalisierung des Verfahrens soll die Antragstellung für Bauwillige deutlich vereinfachen und es soll die Genehmigungsdauer beschleunigt werden.

Anträge in Papierform, betreffend die vereinfachten und normalen Baugenehmigungsverfahren sowie für Vorbescheidsanträge sind seit dem 1. März 2023 ebenfalls direkt an die Untere Baubehörde im Landratsamt München zu richten; die Antragseinreichung bei der Gemeinde entfällt! Soweit Anträge im Einzelfall in Papierform dennoch bei der Gemeinde eingereicht werden sollten, wird die Gemeinde diese Anträge einmal wöchentlich per Amtspost an das Landratsamt München weiterleiten. Nach Eingang eines Antrags beim Kreisbauamt wird die Gemeinde unverzüglich von der Unteren Baubehörde informiert.

Anträge auf isolierte Abweichungen von örtlichen Satzungen sind dagegen weiterhin bei der Gemeinde einzureichen. Bei Fragen zur Bauantragstellung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gemeindlichen Bauamts gerne zur Verfügung!

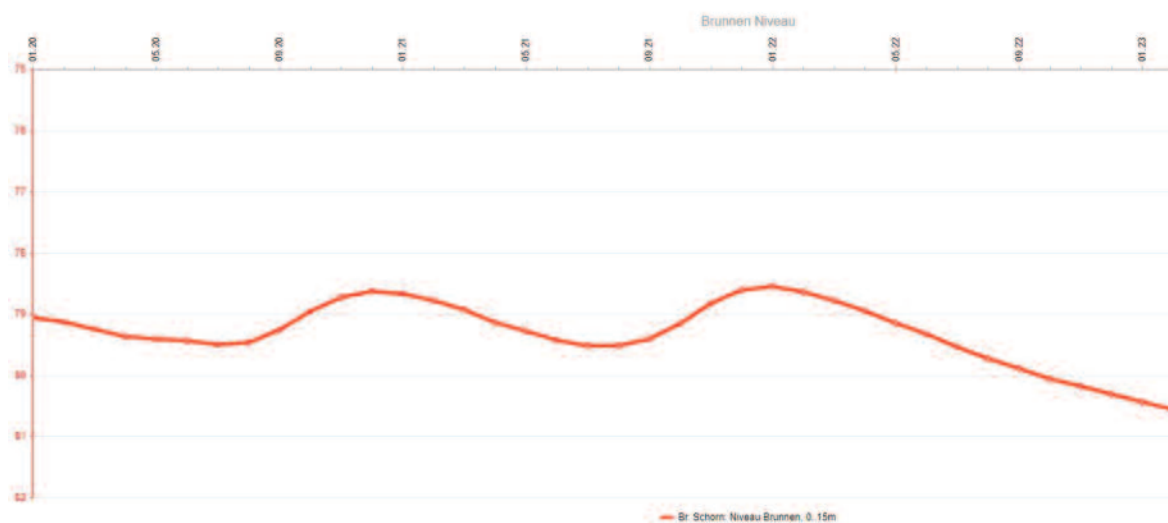
Bericht von den Gemeindewerken zur Trinkwasserversorgung (Trinkwasserbrunnen – Pegelstand)

Da aktuell in der Presse viele Berichte zu sinkenden Trinkwasserständen in Deutschland kursieren, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Sie nochmals über den aktuellen Stand der Dinge im Gemeindebereich Schäftlarn zu informieren.

Die wasserführende Schicht unseres Trinkwasserbrunnens befindet sich in einer Tiefe von ca. 78 bis 92 Meter unter der Erde. Die Förderpumpe ist in einer Tiefe von ca. 90 Meter eingebaut, sie befindet sich also ca. 12 Meter unter der Wasseroberfläche. Die Pegelschwankungen der Wasseroberfläche bewegen sich seit 2011 zwischen 78 und 80,5 Meter, der Wasserstand schwankte somit bisher um ca. 2,5 Meter.

Es gab Wellenbewegungen, wo im Sommer der Wasserstand absank und im Winter wieder anstieg. Leider blieb der Anstieg des Grundwassers im Winter 2022/2023 aus. Seit Anfang 2022 sinkt unser Grundwasserstand. Wir sind derzeit, wie auch schon mal im Jahr 2015 auf dem niedrigsten Stand seit der elektronischen Aufzeichnung des Pegelstandes 2011.

Brunnenniveau von 2020 bis jetzt



Wir werden dies natürlich weiterhin beobachten.

Derzeit gibt es noch keinen Anlass für größere Bedenken, allerdings ist der Trend von sinkenden Grundwasserständen somit auch bei uns bemerkbar. Unsere Trinkwasserpumpe arbeitet noch ca. 9 Meter unter der Wasseroberfläche, was uns noch eine gewisse Sicherheit gibt. Trotzdem fordern wir Sie zum sparsamen und sorgsamem Umgang mit unserem wertvollsten Gut Trinkwasser auf.

Bewässern Sie Ihren Garten beispielsweise mit gesammeltem Regenwasser und sparen Sie somit wertvolles Trinkwasser und die dafür benötigte Förderenergie ein.

Ihre Gemeindewerke

Tipps für unsere Senioren

Im Alter wird die Gesundheit und damit auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben häufig durch körperliche Gebrechen eingeschränkt. Oftmals lohnt es sich in dieser Situation, einen Antrag auf Ausstellung des sogenannten Schwerbehindertenausweises zu stellen. Mit diesem Ausweis können Menschen ihre Behinderung bei Behörden, Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern oder dergleichen nachweisen. Vor allem braucht man ihn, um Nachteilsausgleiche beantragen zu können.

Bereits ab einem Behinderungsgrad von 50 Prozent können Sie diese Nachteilsausgleiche bekommen – sei es beim Kauf von Eintrittskarten oder, in Kombination mit zusätzlichen Merkzeichen auf dem Ausweis, beim Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Bei weiteren Anliegen und Fragen zur Alltagsbewältigung im Alter steht Ihnen das Team der Aufsuchenden Seniorenberatung unter 089-6221-1355 bzw. senioren@ira-m.bayern.de gerne zur Verfügung. Alle Seniorentipps finden Sie auch auf der Homepage: t1p.de/seniorentipp.

Sparen im Alltag – Die Caritas Schuldnerberatung gibt Tipps

Wie wir Alle tagtäglich an der Kasse und der Tankstelle merken, haben globale Ereignisse einen gravierenden Einfluss auf das Thema Finanzen. Inflation, steigende Energie- und Spritpreise rücken das Thema „Sparen“ für Alle in den unmittelbaren Fokus.

Die Schuldnerberatung der Caritas im Landkreis München möchte Ihnen ein paar einfache, aber wirkungsvolle Tipps zum Sparen im Alltag geben:

- Schreiben Sie sich einen Einkaufszettel, damit Sie wirklich nur das kaufen, was Sie wirklich brauchen.
- Nehmen Sie sich Ihre Brotzeit von daheim mit.
- Lassen Sie beim Onlineshopping die ausgesuchten Dinge für drei Tage im Warenkorb liegen und entscheiden Sie dann erst, ob Sie die Sachen wirklich brauchen.
- Stecken Sie Elektrogeräte, die Sie gerade nicht benutzen, komplett aus. Auch Geräte im Standby-Modus ziehen Strom.
- Steigen Sie auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad um, wo es möglich ist.
- Nehmen Sie Beifahrer*innen mit, die sich an den Spritkosten beteiligen (einfach Kolleg*innen fragen).
- Fahren Sie langsamer, vor allem auf den Autobahnen. Dadurch verringert sich der Spritverbrauch enorm: Allein Tempo 130 anstatt 160 spart schon ein Drittel an Spritkosten. Neben dem Geldsparen hat dies auch noch den Effekt, dass es der Umwelt zugutekommt, weil viel weniger CO² ausgestoßen wird.

Bei Fragen zum Thema Budgetplanung, Schulden etc. können Sie sich gerne für eine kostenfreie Beratung an uns wenden:

Caritas-Dienste Landkreis München, Schuldner- und Insolvenzberatung, Kreillerstraße 24, 81673 München, 089/43 66 96 40, schuldnerberatung-lkm@caritasmuenchen.de.

Kröten und Frösche wandern wieder. Bitte Vorsicht im Straßenverkehr!

Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und den länger werdenden Tagen erwachen die Amphibien allmählich wieder aus ihrer Winterstarre. Damit beginnt ein alljährlich zu beobachtendes Spektakel von neuem: In mildereren, besonders in regnerischen Nächten machen sich Gras- und Springfrösche, Molche und vor allem Erdkröten auf Wanderschaft zu ihren Laichgewässern. Die aktuelle Kälteperiode bringt zwar die Wanderung wieder zum Erliegen, doch mit den länger werdenden Tagen im März und den allmählich über 5 Grad Celsius steigenden Nachttemperaturen ist mit einer Fortsetzung der Wanderbewegungen zu rechnen. Damit ist ab sofort wieder besondere Rücksicht geboten:

Bitte Fuß vom Gas zum Schutz der Amphibien und auch der zahlreichen menschlichen Helfer!

Derzeit werden alle relevanten Wanderstrecken im Landkreis München auf den amphibischen Ansturm vorbereitet. An Straßen mit starken Wanderbewegungen werden Zäune aufgestellt und Eimer eingegraben. Einzelne Strecken mit besonders starker abendlicher Laichwanderung werden über die Nachtstunden vollständig gesperrt, andere sind nur eingeschränkt befahrbar. Dort heißt es aufmerksam sein und vor allem Fuß vom Gas!

Schon bei Geschwindigkeiten über 30 Kilometer pro Stunde werden Amphibien allein durch den Luftdruck getötet. Autos, Lastwagen, sogar Fahrräder werden von den Tieren nicht als Gefahren erkannt, sie reagieren deshalb nicht rechtzeitig und erliegen so jährlich zu Tausenden dem Straßentod. Das Landratsamt bittet deshalb eindringlich alle Verkehrsteilnehmer um Einhaltung der vorübergehenden Tempolimits und um Beachtung der Warnschilder, die auf Streckenabschnitte mit erhöhten Amphibienaufkommen hinweisen.

Besondere Vorsicht ist in regnerischen Nachtstunden während der Hauptwanderzeit zwischen 19 Uhr abends und 7 Uhr morgens geboten. Auf nassem Untergrund streben die Tiere nämlich massenhaft zu den Gewässern. Auf allen Wanderstrecken sind abends und in den frühen Morgenstunden zudem zahlreiche engagierte Helfer unterwegs. Sie betreuen Schutzzäune, sammeln Frösche, Kröten und Molche ein und tragen die Tiere über die Straße, damit sie gefahrlos den Weg zu den Laichgewässern fortsetzen können. Gegen Ende der Paarungssaison werden die Zäune unverzüglich wieder abgebaut.

Bitte an Hauseigentümer

Wie jedes Jahr bittet die Gemeinde Schäftlarn zudem auch alle Hausbesitzer um ihre Mithilfe und ruft dazu auf, Kellerschächte auf hineingefallene Lurche zu überprüfen und ggf. solche Tiere zu befreien. Als Vorsichtsmaßnahme sollten potenziell gefährliche Schächte soweit möglich vorbeugend abgedeckt werden.

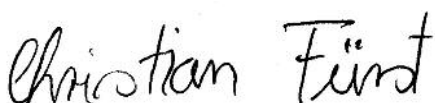
Takeaway ohne Verpackungsmüll

Pizza, Suppen, Salat, Curry, Nudeln oder Pommes, das und vieles mehr können wir heute als Takeaway-Menü bekommen. Essen zum Mitnehmen ist ebenso beliebt wie praktisch, lässt jedoch auf der anderen Seite die Müllberge von Einwegverpackungen wachsen. Mit den Styropor-Verpackungen, Alu-Schalen und Pizzakartons, die oft nur wenige Minuten im Einsatz sind, steigen der Energie- und Ressourcenverbrauch und die Belastung für Umwelt und Klima. Gerade im Umfeld des Bahnhofs in Hohenschäftlarn liegt leider immer viel Einweg-Verpackungsmüll für Essen herum, der manchmal achtlos weggeworfen wird oder zumindest die öffentlichen Müll-eimer überlaufen lässt. Wie aber können wir leckeres Essen zum Mitnehmen oder auch als Lieferung ohne Verpackungsmüll genießen?

- **Mit Plan und Behälter:** Wer vorsorgt und eigene Behälter mitbringt, kann sich Essen vor Ort frisch einpacken lassen und so ins Büro oder nach Hause transportieren. Die meisten Imbissläden und Restaurants verpacken das Essen gerne in mitgebrachte Mehrwegbehälter. Fragen Sie beim Bestellen einfach freundlich nach!
- **Doppelter Nutzen:** Wer im Restaurant sein Essen nicht schafft, lässt es sich gerne einpacken. Eine mitgebrachte Box vermeidet sowohl Verpackungsmüll als auch Lebensmittelverschwendung.
- **Die bessere Wahl:** Was bei den großen Lieferdiensten (noch) nicht klappt, schaffen kleine Gastronomiebetriebe. Immer mehr Anbieter setzen auf Mehrwegverpackungssysteme wie z.B. Rebowl oder Recircle oder auch eigene Pfandsysteme. Das System funktioniert wie bei Pfandsystemen für Coffee-to-go-Mehrwegbecher: Für die wiederverwendbaren Behältnisse zahlt man einmalig ein Pfand von ein paar Euro und kann sie in allen teilnehmenden Restaurants wieder zurückgeben oder einfach bei der nächsten Essensbestellung eintauschen. Alternativ gibt es auch Systeme (z. B. Vytal oder Relevo), bei denen eine Gebühr für das Mehrwegbehältnis erst anfällt, wenn man es innerhalb einer Frist nicht zurückgibt.
- **Energetisch im Vorteil** sind Mehrwegverpackungen bereits nach 10 bis 15 Nutzungen, so die Studie „Klimaschutz is(s)t Mehrweg“ vom Januar 2021 (www.esseninmehrweg.de).
- **Verpflichtung ab 2023:** Das neue Verpackungsgesetz verpflichtet Restaurants und Cafes ab 2023 dazu, für Speisen und Getränke zum Mitnehmen immer auch eine Mehrwegvariante anzubieten – so haben Verbraucher*innen zumindest eine Wahl für den ökologischeren Weg. Die Mehrwegvariante darf dabei nicht teurer sein als das Produkt in der Einwegverpackung. Ausgenommen bleiben jedoch kleine Imbisse und Kioske mit einer Ladenfläche unter 80 Quadratmetern und weniger als sechs Beschäftigten.
- **Zeit nehmen**, eine schöne Alternative für die Zeit, wenn es (wieder) möglich ist: Anstatt das Essen mit ins Büro oder nach Hause zu nehmen, gönnen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und genießen vor Ort!

Bei allen Fragen zum Thema Energie steht Ihnen unser unabhängiges Expertenteam mit vielen, zum Großteil kostenlosen Beratungsangeboten gerne ratgebend zur Seite:

Telefon 08092/330 90 30 oder 089/277 80 89 00, E-Mail an info@ea-ebe-m.de, alle Infos unter www.energieagentur-ebe-m.de/Privatpersonen/Energieberatung.



Ihr Christian Fürst
Erster Bürgermeister